

Kandidatur als stellv. Landesvorsitzende*r

Name: Paul Gruber

Alter: 26

Beruf bzw. Tätigkeit: Wahlkreismitarbeiter und Student



In welcher Form warst Du bisher von wann bis wann für DIE LINKE oder bei der Unterstützung linker Politik tätig?

- 2014 - 2016 Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE Vogtland
- 2015 - 2017 Beauftragtenrat Linksjugend ['solid] Sachsen
- 2017 - 2019 Bundessprecher Linksjugend ['solid]
- 2019 - 2022 Landessprecher Linksjugend ['solid] Thüringen
- 2021 - 2023 Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE Thüringen

Gegenwärtige gesellschaftspolitische Aktivitäten außerhalb der Partei DIE LINKE

Beweggründe für die Kandidatur

Obwohl verschiedenste soziale und ökologische Krisen das Leben vieler Menschen spürbar belasten und nicht wenige mit großen Sorgen in die Zukunft blicken, befindet sich die politische Linke in der Defensive. Überall in Europa und insbesondere hier bei uns in Thüringen nimmt der Rechtsruck weiter Fahrt auf und prägt die Politik auf allen Ebenen. Gerade jetzt müssen wir unmissverständlich deutlich machen:

Wir sind die politische Kraft, die die Menschen nicht gegeneinander ausspielt. Wir sind die Partei, die Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit nicht als Gegensätze versteht. Wir sind die Partei des Friedens, auch wenn der Zeitgeist ein anderer ist. Wir stellen uns konsequent gegen diejenigen, die an einem rechten Machtwechsel in diesem Land arbeiten. Wir streiten für das gute Leben für alle – ob jung oder alt, ob Land oder Stadt. DIE LINKE Thüringen macht den Unterschied.

Es liegen enorme Herausforderungen vor uns. Unser Potential ist groß und die Chance ist da in Thüringen wieder eine solidarische Mehrheit zu gewinnen. Wir wollen weiter beweisen, dass wir mit Bodo Ramelow Verantwortung übernehmen und gleichzeitig unseren Widerstand gegen eine unsoziale Politik der Bundesregierung deutlich machen können. Ich möchte daran mitwirken DIE LINKE Thüringen darauf vorzubereiten, zu stärken und weiterzuentwickeln. Deshalb kandidiere ich als stellvertretender Landesvorsitzender.

Viele sehen unsere Partei im endgültigen Niedergang. Trotz schlechter Ergebnisse und negativer Schlagzeilen erlebe ich vor Ort dennoch eine lebendige Partei. Eine Partei, die an den Haustüren unterwegs ist, sich in Bündnissen einbringt und Hilfsangebote schafft. Selbstverständlich stehen wir weiterhin vor großen Hürden, die nicht von heute auf morgen bewältigt werden können. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass wir mit der richtigen politischen Klarheit nach außen, einer stetigen Erneuerung unserer Kultur und einer neuen Mitgliederoffensive die richtigen Weichen stellen können. Eine LINKE für alle.